

Kritik am Standort für die ARGE

„Weit ab vom Schuss“

Augsburg (mh) Künftig soll es nur noch einen zentralen Standort für die ARGE Augsburg-Stadt geben. Bislang verteilten sich drei Büros auf das Stadtgebiet entsprechend den Sozialregionen. Als Standort wurde der Deuter-Park ausserkoren – und damit hat die SPD-Stadtratsfraktion ein Problem. „Der Deuter-Park ist zu weit ab vom Schuss“, kritisiert stellvertretender Fraktionsvorsitzender Karl-Heinz Schneider. Zwischen den Stadtteilen Bärenkeller und Oberhausen im Gewerbegebiet gelegen, sei der Deuter-Park nur umständlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Alternativ müssten ARGE-Kunden vom Oberhauser Bahnhof aus einen viertelstündigen Fußmarsch in Kauf nehmen. Zum Jahresende werden die bisherigen drei ARGE-Büros geschlossen.

„Casting nicht sexistisch“

Augsburg (mh) Mit großem Unverständnis reagiert Thomas Sing auf die Absage seines geplanten Studenten-Castings durch die Uni Augsburg. Sing wollte im Rahmen eines Seminars mit Studenten eine Fotostrecke für die Uni-Lifestyle-Magazine „Unique“ und „Uniking“ erstellen. Bei dem Casting in einem Hörsaal sollte eine Jury die Models auswählen. Nach Bedenken der Frauenbeauftragten Hildegard Macha, die Veranstaltung sei „hochgradig sexistisch“, wollte die Uni den Hörsaal nicht mehr zur Verfügung stellen. „Ich kann mir nicht vorstellen, worin Frau Macha in einem ganz gewöhnlichen Casting für eine seriöse Fotostrecke Sexismus wittern will“, wundert sich Sing – zumal männliche und weibliche Models gesucht wurden. Ein Anruf bei ihm hätte die Bedenken klären können, meint Sing, der inzwischen seine Lehrtätigkeit an der Uni beendet hat. Die Fotostrecke soll trotzdem entstehen.

Konfession seit 480 Jahren

Augsburg – Aus Anlass des 480. Jahrestages des Augsburger Bekenntnisses (Confessio Augustana) lädt das Evangelisch-Lutherische Dekanat Augsburg ein zu einem Festgottesdienst für Sonntag, 27. Juni, um 10 Uhr in der evangelischen Heilig-Kreuz-Kirche, Ottmarsgässchen 6. Das Thema des Gottesdienstes lautet „Das Augsburger Bekenntnis und die Herausforderung, christlichen Glauben in der Welt von heute zu bezeugen“. Die Predigt hält Bischof Uland Spahlinger von der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine.

Japanische Computermusik

Augsburg – Menschen mit Interesse an schicken und pfiffigen Sounds, Minimal und Pop Art sowie sonderbaren Dingen sind beim audiovisuellen Vortrag von Hiroshi Matoba und Sadam Fujioka am Samstag, 26. Juni, um 20 Uhr im H2 – Zentrum für Gegenwartskunst in Augsburg richtig: Die beiden japanischen Künstler kreieren mit selbst entwickelter Software am Computer gleichzeitig grafische Bilder und Musik.

Feiern, Planen, Paddeln

Heute startet die zweiwöchige Kanu-Gala, am Wochenende ist die Rafting-Stadtmeisterschaft

Von Annette Liebmann

Augsburg – Vom 2. bis 4. Juli ist die Weltelite im Kanuslalom zu Gast am Eiskanal. Neben der Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen und der Augsburger Stadtmeisterschaft im Rafting veranstaltet der Verein Kanu Schwaben Augsburg den Kanuslalom Weltcup. 280 Sportler aus 40 Ländern treten an, „ein Rekord“, sagt Organisator Horst Woppowa, denn der Internationale Kanuverband ICF hat die Anzahl der Startplätze aufgestockt. Heute Abend fällt der Startschuss für die große zweiwöchige Kanu-Gala.

Den Weltcup hat der Verein Kanu Schwaben quasi „geschenkt bekommen“, erzählt Woppowa. Er hätte ursprünglich in den Niederlanden stattfinden sollen, doch die Holländer sagten kurzfristig ab. „Wir haben dann bei Kanu Schwaben angerufen. Die Augsburger haben sofort Ja gesagt“, berichtet ICF-Delegierter Thomas Schmidt. Seit Jahren sei der Verein „ein Garant für qualitativ hochwertige Veranstaltungen“, lobt er.

Das ist keine Selbstverständlichkeit: „Wir sind weltweit der einzige Ausrichter, der eine solche Großveranstaltung in Eigenregie durchführt“, betont Marketingleiter Karl-Heinz Englet. Während bei anderen Ausrichtern die Kommune einspringt, stemme Kanu Schwaben alles lediglich mit Hilfe von

Sponsoren – und rund 250 Mitgliedern, die während des Weltcups vor Ort sind. Bei den Vorbereitungen haben weitere 60 bis 70 Mitglieder Hand angelegt.

Zurück zur Kanu-Gala: Sie beginnt heute Abend mit einer Jubiläumsfeier für geladene Gäste. Am Wochenende, 25. und 26. Juni, findet die Stadtmeisterschaft im Rafting statt. 53 Mannschaften haben sich angemeldet, berichtet Organisator Peter Dörfler, allein 14 Mannschaften kommen von MT Aerospace. Sie tragen Namen wie „Wasserratten“, „Voyager“, „Peng“, „Thunderbird“ oder „Sternenflotte“. Der Eintritt ist frei. Parallel dazu bereiten sich die deutschen und slowenischen Rafting-Nationalteams auf dem Eiskanal auf die Europameisterschaften vor.

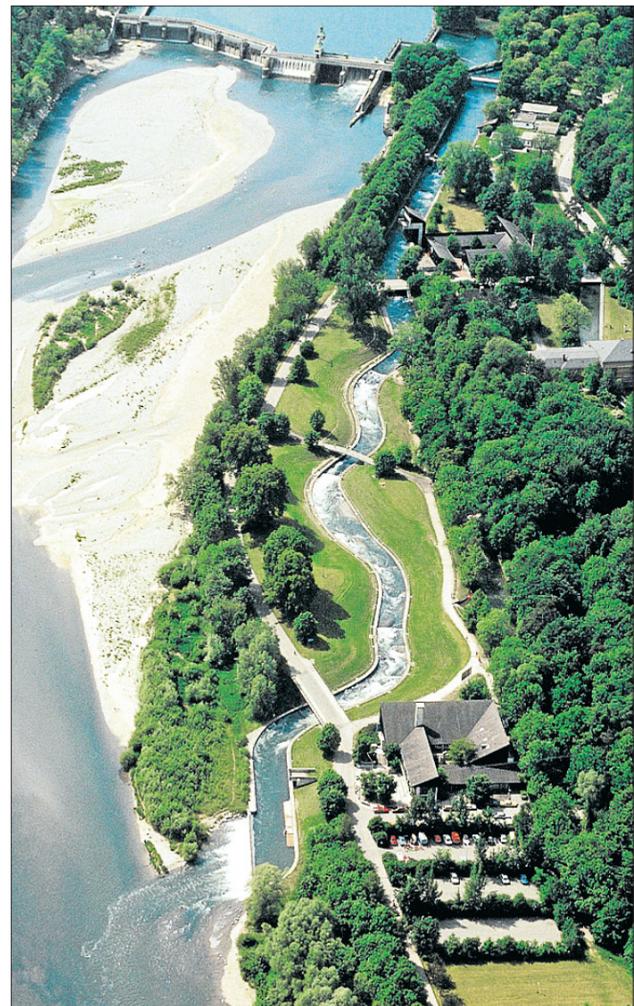
Ab Montag, 28. Juni, trifft die Elite des Kanuslalom in Augsburg ein und beginnt mit dem Training. Startschuss für den Kanuslalom-Weltcup ist am Freitag, 1. Juli, um 17 Uhr mit der Eröffnungsfeier. Am Samstag, 2. Juli, ab 9 Uhr werden die Qualifikationsläufe ausgetragen. Die Finalrennen sind für den Sonntag ab 10.30 Uhr angesetzt. An beiden Tagen kostet das Zuschauen am Eiskanal Eintritt: für die Erwachsenen fünf, ermäßigt 3,50 Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei.

Besonders stolz ist der Verein, dass von den 21 deutschen Kanu-Athleten fast die Hälfte aus Augsburg kommt: Vom Ver-

ein Kanu Schwaben starten Michaela Grimm, ihr Bruder Alexander Grimm, Sideris Tasiadis, Fabian Dörfler, Claudia Bär, Melanie Pfeifer und Jacqueline Horn; vom Augsburger Kajak Verein haben sich Sabrina Barm und Hannes Aigner qualifiziert.

Am Abend des 3. Juli werden die ersten Sieger auf einer Bühne auf dem Rathausplatz geehrt. Die Veranstaltung hat das Kultur- und Sportreferat in das Projekt Ku.Spo eingebettet: Rückwärtsläufer Roland Wegner wiederholt um 18 Uhr seine Wette, mit der er bei „Wetten dass?“ angetreten war, und das Dance Center No. 1 will zeigen, dass sich Sport und Kunst hervorragend ergänzen. Nach der Ehrung, bei der sicher auch wieder Augsburger Sportler auf dem Treppchen stehen werden, wird das WM-Fußball-Viertelfinale öffentlich übertragen.

Neben Fußball und Eishockey ist die Kanu-Hochburg ein wichtiges Aushängeschild für die Stadt. Das weiß auch OB Kurt Gribl zu schätzen: Er sei „stolz, dass wir den Kanusport haben“, betont er. Im kommenden Jahr beginnt der Neubau des Kanu-Leistungszentrums am Eiskanal, damit Augsburg auch weiterhin Kanu-Hochburg bleibt. Schon jetzt stehen die Termine für die nächsten Großveranstaltungen fest: Im Juni 2011 findet die Sprint-WM statt und im Mai 2012 die Europameisterschaft im Kanuslalom.



Am Eiskanal geht es in den nächsten zwei Wochen rund: Erst ist die Rafting-Stadtmeisterschaft, dann findet der Kanuslalom Weltcup statt. Foto: Kanu Schwaben Augsburg



„Ohhhh, wie ist das schön . . . !“

5000 Zuschauer verfolgten den Sieg der deutschen Mannschaft gegen Ghana am Mittwoch auf dem Rathausplatz. Insgesamt werden jetzt noch vier Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft auf der 25 Quadratmeter großen Leinwand auf dem Augsburger Rathausplatz zu sehen sein. Am Sonntag, 27. Juni, geht es weiter. Ab 16 Uhr wird das Achtelfinale Deutschland gegen England übertragen. Einlass auf den Rathausplatz ist ab 14.30 Uhr. Die 5000 kostenlosen Tickets für das Spiel waren nach wenigen Stunden schon wieder vergriffen. Ausgabe der Tickets für die nächsten Spiele ist jeweils am Folgetag des letzten Spiels.

Foto: Heinel

Motorlärm war nicht genehmigt

Stadt hatte Drifting-Veranstaltung nicht erlaubt / Polizei schritt nicht ein

Augsburg (mh) Quietschende Reifen und aufheulende Motoren hatten am Sonntagmorgen vor zwei Wochen für Ärger gesorgt: Auf dem Parkplatz vor der Impuls-Arena fand ab 7.30 Uhr eine Motorsport-Veranstaltung statt – ohne die notwendige Genehmigung, wie die Stadt nun mitteilt.

Der Veranstalter, der Privatflächen rund um die Impuls-Arena nutzte, wusste laut Pressemitteilung von der Notwendigkeit der Genehmigung. Schließlich habe er eine Voranfrage an die Stadt gestellt. „Leider hat die Firma – trotz entsprechender Aufforderung – die

für eine Genehmigung notwendigen Angaben und Unterlagen nicht rechtzeitig vor dem Event vorgelegt“, erklärt die Verwaltung. Deshalb konnten auch keine Auflagen sowohl in zeitlicher sowie technischer Hinsicht verfügt werden, um die Anwohner zu schützen.

Aufgrund einer Vielzahl von Beschwerden war im Laufe des Tages auch die Polizei vor Ort. Mehr als 1000 Zuschauer schauten sich das Spektakel an der Impuls-Arena an. „Trotz Lärmmessungen, die eine Belastung von bis zu 75 Dezibel in den angrenzenden Stadtteilen ergaben, wurde seitens des Po-

liceipräsidiums Schwaben Nord weder ein Abbruch der Veranstaltung noch die Erteilung von Betriebsauflagen verfügt“, so die Pressemitteilung.

Die Stadt Augsburg werde nunmehr sowohl mit dem Eigentümer der Flächen, wie auch mit dem Polizeipräsidium Schwaben Nord klären, wie solche lärmintensiven Veranstaltungen besser koordiniert und anschließend auch wirksam überwacht werden können. Klares Ziel sei, den Anwohnern die notwendige Sonntagsruhe mindestens im Rahmen der gesetzlichen Grenzwerte zu gewährleisten.

Ein Gutachter soll's richten

OB Gribl geht auf Kritiker zu

Augsburg (mh) In der Sondersitzung zum Kö-Umbau hatten OB Kurt Gribl und sein Baureferent Gerd Merkle versichert, alternative Planungen und Ergänzungen zum Kö-Umbau gewissenhaft zu prüfen. Ein neutraler Gutachter soll die Verwaltung dabei begleiten.

OB Gribl hofft, mit einem zusätzlichen Experten Kritikern den Wind aus den Segeln zu nehmen. Zweifel, ob die Stadt die Maßgaben zum Bebauungsplan 500 ernsthaft prüft, will Gribl gar nicht erst aufkommen lassen, wie er auf der gestrigen Stadtratspressekonferenz betonte.

Der Verkehrssachverständige darf laut Gribl an der weiteren Ausarbeitung konkret mitarbeiten, er soll aber auch als ständiger und vor allem neutraler Ansprechpartner dienen.

Um wirklich über jeden Zweifel erhaben zu sein, dürfen die verschiedenen Gruppierungen wie die Neue Augsburger Mitte (NAM) um Rolf von Hohenhau oder die Unterstützer des Architekten Volker Schafitel

selbst einen geeigneten externen Experten vorschlagen. Nur zwei Bedingungen stellt der OB: Die Gruppen sollten nicht nur einen einzigen Vorschlag machen und die Experten dürfen nicht schon vorher in den Kö-Umbau verwickelt gewesen sein. Eine Ausweitung des gesamten Verfahrens will Gribl dagegen vermeiden. „So weit geht mein Angebot nicht. Wir bewegen uns in dem Korridor von Bürgerentscheid und Ideenwettbewerb.“

Im Stadtrat stand gestern auch der Flächennutzungsplan für den Bereich der ehemaligen Ladehöfe der Deutschen Bahn auf der Tagesordnung. Hier soll eine der Entlastungsstraßen für den Innenstadtverkehr entstehen, die in der städtischen Planung zum Kö-Umbau vorgesehen sind. Noch gehört das Gelände der Bahntochter Aurelis, und die Stadt verhandelt über einen Verkauf. Die Gespräche verlaufen laut Gribl vielversprechend. Er ist überzeugt, dass mit Fertigstellung des Königsplatzes auch die Entlastungsstraße fertig sein wird.

Ideen für Fußgängerzone

Ausstellung zum Realisierungswettbewerb

Augsburg (mh) Die Fuggerstadt ist nicht mehr zufrieden mit ihrer Fußgängerzone: Die Beläge sind schadhaft und die Beleuchtung ist für die erweiterten Ladenöffnungszeiten nicht mehr ausreichend.

Gleichzeitig stellen Gastronomie, Veranstaltungen und der Einzelhandel hohe Anforderungen an die Fußgängerzone. Die Stadt hat deshalb einen

Ideenwettbewerb ausgeschrieben und am kommenden Montag fällt die Jury ihr Urteil, wie die Fußgängerzone in Zukunft aussehen soll.

Die eingereichten Entwürfe können dann in der Zeit vom 30. Juni bis 25. Juli im Augsburger Rathaus, Unterer Fletz, besichtigt werden. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr zu sehen.